Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 279.

(2756—2) Nr. 1287.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung des auf den Namen des Georg Gliebe vergewährten, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Rectf.-Nr. 55/1 vorkommenden Hauses sammt Garten zu Rudolfswerth nebst dem dazu gehörigen Waldantheile Parz.-Nr. 4092 im Walde Rasen bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. Jänner,

die zweite auf den

17. Februar

und die dritte auf den

17. März 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, im diesgerichtlichen Verhandlungs-Saale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden, für welch' letzteren Fall sich jedoch die k. k. Finanzprocuratur die an keine Frist gebundene Genehmigung des Licitationsactes vorbehalten hat.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 15ten November 1870.

(2793—1) Nr. 4554.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Lužer von Brezje die executive Versteigerung der dem Josef Grebenc gehörigen, gerichtlich auf 105 fl. geschätzten Weingartrealität in Sončnik bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

20. December 1870,

die zweite auf den

20. Jänner

und die dritte auf den

20. Februar 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Nassenfuß, am 7. November 1870.

(2710—1) Nr. 3574.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Magovač von Obergurk, Bezirk Sittich, gegen Johann Sluga von Skirše wegen aus dem Vergleiche vom 30. Jänner 1867, Nr. 702, schuldigen 121 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 216, Rectf.-Nr. 81 vorkommenden Realität Hs.-Nr. 3, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1764 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

17. December 1870,
14. Jänner und
18. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtslokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 20. August 1870.

(2711—1) Nr. 4020.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Martin Zuidarsič von Podgora wegen aus dem Bescheide vom 7. März 1870, Zahl 900, schuldigen 42 fl. 91½ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Zobelsberg sub Urb.-Nr. 130 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1571 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

24. December 1870,
21. Jänner und
25. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, im hiesigen Amtslokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 13. September 1870.

(2698—2) Nr. 7824.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Johann Rom von Irtschdorf gehörigen, gerichtlich auf 968 fl. geschätzten Realität in Irtschdorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

9. Jänner,

die zweite auf den

10. Februar und

die dritte auf den

10. März 1871,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 28. September 1870.

(2780—3) Nr. 6015.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Faloni Thery zur allfälligen Wahrung seiner Rechte erinnert, daß die in der Executionssache des Peter Majdič, durch Dr. Deu von Adelsberg, wider ihn pct. 510 fl. s. A. erflossenen Bescheide vom 22. October 1870, Z. 5628, und 23. October 1870, Z. 5650, dem für denselben als Curator ad actum aufgestellten Herrn Karl Premrou in Adelsberg zugestellt worden seien und auch die Zustellung der in dieser Executionssache allenfalls noch zu erfließenden Bescheide an den obgenannten Curator ad actum erfolgen würde.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 21. November 1870.

(2561—1) Nr. 4519.

Erinnerung

an Michael Sterbenz von Bresniz, derzeit unbekannten Aufenthaltes, und seine allfälligen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Michael Sterbenz von Bresniz, derzeit unbekannten Aufenthaltes, und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Gromer von Nesselthal wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 315 fl. ö. W. sub praes. 19ten August 1870, Z. 4519, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

14. December 1870,

Früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Virant von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 19. August 1870.

(2706—2) Nr. 2695.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Stech von Malavas gegen Johann Mavser von Hočevje wegen aus dem Vergleiche vom 6. Februar 1868, Z. 849, schuldigen 91 fl. 63 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Zobelsberg sub Rectf.-Nr. 316, Tom. III, Fol. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1886 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

10. December 1870,
7. Jänner und
11. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtslokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 9. Juli 1870.

(2551—2) Nr. 3567.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Josefa Medved, als Cessionärin des Gregor Smrekar, durch Dr. Skedl, gegen Josef Krajšek von Borovak wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 3. September 1869, Z. 2989, schuldigen 400 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirchengilt Billichberg sub Rect.-Nr. 1, Urb.-Nr. 18 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 615 fl. 10 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

10. Jänner,
11. Februar und
14. März 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 8. October 1870.

(2735—2) Nr. 7656.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zaverl von Obersenica die Reassumirung der dritten executiven Versteigerung der dem Anton Novinc von Obersenica gehörigen, gerichtlich auf 2918 fl. geschätzten, im Grundbuche Rutzing sub Urb.-Nr. 19, Rectf.-Nr. 14¼, Tom. I, Fol. 173 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung, und zwar die dritte auf den

21. December 1870,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 14. October 1870.

(2616—3) Nr. 18315.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Javornik von Zalna die executive Versteigerung der dem Johann Skoda von Kleinrazhne gehörigen, gerichtlich auf 3165 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche St. Cantian Urb.-Nr. 2, Rectf.-Nr. 792 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. December 1870,

die zweite auf den

18. Jänner

und die dritte auf den

18. Februar 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 16. October 1870.

Tausende

werden oft an zweifelhafte Unternehmungen gewagt, während vielfach Gelegenheit geboten ist, mit geringer Einlage zu bedeutenden Capitalien zu gelangen.

Durch ihre vortheilhafte Einrichtung ganz besonders zu einem soliden Glücksversuche geeignet ist die vom Staate Hamburg genehmigte und garantirte große Geld-Verlosung, deren Ziehungen in aller Kürze ihren Anfang nehmen.

1/4 Million Mark

eventuell als Hauptgewinn, überhaupt aber Gewinne von **Mk. 150.000 — 100.000 — 50.000 — 40.000 — 25.000 — 2mal 20.000 — 3mal 15.000 — 3mal 12.000 — 1mal 11.000 — 3mal 10.000 — 2mal 8000 — 4mal 6000 — 7mal 5000 — 1mal 4000 — 16mal 3000 — 106mal 2000 — 6mal 1500 — 156mal 1000** ꝛc. bietet obige Verlosung in ihrer Gesammtheit und kann die Betheiligung um so mehr empfohlen werden, als weit über die Hälfte der Lose im Laufe der Ziehungen mit Gewinn gezogen werden müssen.

Zu der schon am

21. December d. J.

stattfindenden 1. Ziehung kosten:

Ganze Original-Lose fl. 3 1/2,
Halbe " " " 1 3/4,
Viertel " " " 1,

wobei wir ausdrücklich bemerken, daß von uns nur die wirklichen, mit dem amtlichen Wappen versehenen Lose versandt werden.

Das unterzeichnete Großhandlungshaus wird geneigte Aufträge, gegen Einsendung des Betrages in Banknoten, sofort ausführen und Verlosungspläne gratis beifügen; auch werden wir wie bisher bestrebt sein, durch pünktlichste Uebersendung der amtlichen Ziehungslisten, sowie durch sorgsamste Bedienung das Vertrauen unserer geehrten Interessenten zu rechtfertigen.

Da der größte Theil der Lose bereits placirt ist, und bei dem lebhaften Zuspruch, dessen sich unsere glückliche Collecte erfreut, die noch vorräthigen Lose bald vergriffen sein dürften, so beliebe man sich mit Bestellungen baldigst direct zu wenden an

Bottenwieser & Co.,
Bank- und Wechselgeschäft in Hamburg.

(2725—5)

Kundmachung.

Die statutenmäßige Prüfung der Bilanz der Actiengesellschaft „**Leykam**" hat vom Revisions-Ausschusse stattgefunden und es hat sich das Resultat ergeben, daß der am 1. Juli 1870 fällige Coupon mit einer Dividende von . . fl. 4.50 eingelöst wird.

Nachdem als à Conto-Zahlung schon . . . . . „ 3.—
ausgefolgt wurden, so entfällt . . . . . fl. 1.50
auf jeden Coupon als Restdividende, welche von heute ab bei der Gesellschaftscassa, **Stempfergasse Nr. 7 im 1. Stock,** behoben werden kann.

Ueber mehr als drei Coupons ist eine Consignation zu verfassen, wozu die Blanquetten bei der Cassa unentgeltlich ausgefolgt werden.

Graz, am 30. November 1870.

Der Verwaltungsrath
der Actiengesellschaft **Leykam-Josefsthal.**

(2800—1)

Hunderttausende von Menschen

verdanken ihr schönes Haar dem **einzig** und **allein existirenden**

sichersten und besten

Haarwuchsmittel.

Es gibt nichts Besseres

zur Erhaltung des Wachsthums

und Beförderung der Kopfhaare

als die in allen Welttheilen so bekannt und berühmt gewordene, **von medic. Autoritäten geprüfte, mit den glänzendsten und wunderwirkendsten Erfolgen gekrönte,** von **Sr. k. k. apostol. Majestät dem Kaiser Franz Josef I. von Oesterreich, König von Ungarn und Böhmen etc. etc.,** mit einem **k. k. ausschl. Privilegium für den ganzen Umfang der k. k. österr. Staaten** und **der gesammten ungar. Kronländer** mit Patent vom 18. November 1865, Zahl 1580 — 1892 **ausgezeichnete**

Reseda-Kräusel-Pomade,

wo bei **regelmässigem Gebrauche** selbst die **kahlsten Stellen** des **Hauptes vollhaarig** werden: **graue** und **rothe Haare** bekommen eine **dunkle Farbe;** sie **stärkt** den **Haarboden** auf eine wunderbare Weise, **beseitigt** jede **Art** von **Schuppenbildung** binnen **wenigen Tagen vollständig, verhütet** das **Ausfallen der Haare** in **kürzester Zeit gänzlich** und **für immer, gibt** dem **Haare** einen **natürlichen Glanz,** dieses wird

wellenförmig

und **bewahrt es vor** dem **Ergrauen** bis in das **höchste Alter**

Durch ihren höchst angenehmen Geruch und die prachtvolle Ausstattung bildet sie überdies eine Zierde für den feinsten Toilette-Tisch. — **Preis** eines Tiegels sammt Gebrauchsanweisung in sechs Sprachen **1 fl. 50 kr.** Mit Postversendung **1 fl. 60 kr.**

Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Percente.

Fabrik und Haupt-Zentral-Versendungs-Depot **en gros & en detail**

(2297—10) bei **Carl Polt,**

Parfumeur und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien in Wien, Hernals, Annagasse Nr. 15 neu, im eigenen Hause,

wohin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind und wo Aufträge aus den Provinzen gegen Bareinzahlung des Geldbetrages oder Postnachnahme schnellstens effektuirt werden.

Haupt-Depot für Laibach einzig und allein bei dem Herrn **Eduard Mahr.** Parfumeriewaarenhandlung in Laibach.

Wie bei jedem vorzüglichen Fabrikate, so werden auch bei diesem schon Nachahmungen und Fälschungen versucht und wird daher ersucht, sich beim Ankauf **nur** an die oben bezeichnete Niederlage zu wenden, und die **echte Reseda-Kräusel-Pomade** von **Carl Polt** in **Wien** ausdrücklich zu verlangen, sowie obige Schutzmarke zu beachten.

Wein-Verkauf.

Jure Bošnak

von Verškovce bei Vivodina

ladet alle seine bekannten Weinabnehmer demnächst zum Abkaufe seines heurigen guten **Farica-Weines** ein, da er dringend Geld braucht und er ihn sonst anderwärts verkaufen müßte. (2801)

600 Landeimer weiß,
100 " roth.

Freiwilliger Wiesen-Verkauf.

Montag am 12. December d. J., Vormittag um 9 Uhr, wird die

große Malitsch'sche Wiese

am Volar, an der Lippe-Straße gelegen, partienweise gegen günstige Zahlungsbedingungen licitando verkauft.

Kauflustige wollen am obigen Tage um die bestimmte Stunde auf dieser Wiese erscheinen. (2776—2)

Es werden hier dem Publicum den unserigen nachgemachte Artikel zu billigeren Preisen empfohlen, welche natürlich nicht die richtige Wirkung haben können; um Verwechslungen zu vermeiden, bitten wir genau auf unsere Firma zu achten.

Lilionese,

vom Ministerium geprüft und concessionirt, reinigt die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Röthe der Nase; sicheres Mittel für skrophulöse Unreinheiten der Haut, erfrischt und verjüngt den Teint und macht denselben blendend weiß und zart. Die Wirkung erfolgt binnen 14 Tagen, wofür die Fabrik garantirt, à Fl. 2 fl. 60 kr. und 1 fl. 30 kr.

Barterzeugungs-Pomade à Dose 2 fl. 60 kr. und 1 fl. 30 kr. Binnen sechs Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von 16 Jahren, wofür die Fabrik garantirt. Auch wird dieselbe zum Kopfhaarwuchs angewandt.

Chinesisches Haarfärbmittel, 2 fl. 10 kr. und 1 fl. 5 kr., färbt das Haar sofort echt in blond, braun und schwarz, und fallen die Farben vorzüglich schön aus.

Orientalisches Enthaarungsmittel, à Fl. 2 fl. 10 kr., zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitelhaare und der bei Damen vorkommenden Bartspuren binnen 15 Minuten.

Erfinder **Rothe & Comp.** in Berlin.

Die Niederlage befindet sich in **Laibach** bei **Albert Trinker.** (2623—4)

Frauenarzt.

Herrenarzt.

Radicale Heilung und Kräftigung der Zeugungsorgane durch den Gebrauch des

Mannbarkeits-Extractes u. der Vegetabilien-Substanz & Pillen

des **Dr. Gross.**

(2701—3)

Durch richtigen Gebrauch dieser Heilmittel wird Leidenden jeden Alters gegen Schwäche der Geschlechtstheile, entsprungen durch Selbstbefleckung, Ausschweifung und Aufhaltung, Ausfluß der Harnröhre ꝛc., ohne daß der Patient in seinem Berufe gestört wird, unter Garantie nach einer 25jähr. erprobten Kur, schmerzlos **sichere Heilung** garantirt.

Unter Zusicherung strengster Discretion zu beziehen durch die Operationens- und Heilanstalt des **A. Gross,** Dr. der Medicin, der Chirurgie und Geburtshelfer, **Wien, II., Glockengasse 6.**

Patienten aus der Provinz senden einen ausführlichen Bericht nebst 5 fl. ein (recommandirt), wo ihnen Medicin und alles Nöthige zugesendet wird.

Frauenarzt.

Herrenarzt.

(2647—3) Nr. 2803.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Berce von St. Ruprecht, durch Herrn Dr. Skedl von Rudolfswerth, die executive Versteigerung der dem Franz Radkovič von St. Bartlmä gehörigen, gerichtlich auf 384 fl. geschätzten Realität, sub Rectf.-Nr. 13 et Urb.-Nr. 26 ad Grundbuch der Pfarrgilt St. Bartlmä bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

10. December 1870,

die zweite auf den

10. Jänner

und die dritte auf den

10. Februar 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hier mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 3. September 1870.

Fahrordnung

der

Züge der k. k. Südbahn-Gesellschaft

Postzüge zwischen Laibach und Wien.

Giltig vom 1. Juli 1869.

In der Richtung nach Wien.

		U. M.		U. M.
Laibach Abfahrt	Nachm.	1.16	u. Nachts	1.6
Steinbrück	"	3.50	" "	3.14
Cilli	"	4.47	" Früh	4.11
Pragerhof	Abends	6.24	" "	5.48
Marburg	"	7.7	" "	6.31
Graz	"	9.31	" "	8.55
Bruck a. M.	"	11.18	" Vorm.	10.44
Neustadt	Nachts	3.59	" Nachm.	3.50
Wien Ankunft	Früh	5.38	" Abends	5.36

In der Richtung von Wien.

		U. M.		U. M.
Wien Abfahrt	Vorm.	9.30	u. Abends	9.30
Neustadt	"	11.22	" Nachts	11.21
Bruck a. M.	Nachm.	4.28	" Früh	4.4
Graz	Abends	6.31	" "	6.1
Marburg	"	8.56	" "	8.20
Pragerhof	"	9.35	" Vorm.	9.01
Cilli	Nachts	11.15	" "	10.41
Steinbrück	"	12.9	" "	12.—
Laibach Ankunft	"	2.14	" Nchm.	2.05

Postzüge zwischen Laibach, Triest und Venedig.

		U. M.		U. M.
Laibach Abfahrt	Früh	2.24	u. Nachm.	2.17
Adelsberg "	"	4.46	" "	4.39
Nabresina "	"	7.33	" Abends	7.28
Triest Ankunft	"	8.20	" "	8.15
Nabresina Abf.	Früh	8.15	" "	10.40
Venedig Ank.	Nachm.	3.50	" Früh	5.30

In der Richtung von Venedig, Triest und Laibach.

		U. M.		U. M.
Venedig Abf.	Abends	10.55	u. Vorm.	9.30
Nabresina Ankunft	Früh	6.34	" Abds.	6.56
Triest Abfahrt	"	7.10	" "	7.—
Nabresina "	"	8.13	" "	8.3
Adelsberg "	Vorm. "	10.49	" "	10 39
Laibach Ank.	Mittags	1.6	" Nachts	12.56

Die Eilzüge

zwischen Wien und Triest verkehren täglich.

Wien Abfahrt	Früh	7.—	Triest Abf.	Früh	7.—
Graz	Mittag	12.36	Laibach "	Vm.	10.46
Cilli	Nachm.	3.31	Cilli "	Nchm.	1.8
Laibach	Abends	5.57	Graz "	"	4.2
Triest Ank.	"	9.39	Wien Ank.	Abs.	9.33

Zu den Eilzügen werden wie bisher nur Fahrkarten 1. Klasse ausgegeben. Die Anschlüsse in Nabresina an die italienischen Züge bleiben dieselben wie bisher.

Gemischter Zug.

Laibach-Mürzzuschlag und vice versa.

Laibach Abf.	Früh	6.—	Mürzzuschlag Ab.	Fr.	6.—
Cilli "	Vorm.	9.44	Graz "	Vorm.	10.27
Graz "	Nachm.	3.39	Cilli "	Nachm.	4.16
Mürzzuschlag An.	Ab.	7.59	Laibach Ank.	Abds.	7.53

In der Richtung von Steinbrück-Sissek.

Abfahrt von Laibach 1 Uhr 16 Min. Nachmittags, Ankunft in Steinbrück Nachmittag 3 Uhr 20 Min.

Abfahrt von Steinbrück Nachm 4 U. 15 M., Ankunft in Agram um 6 Uhr 50 M. Abd.

Abfahrt von Agram um 7 Uhr 5 M., Ankunft in Sissek um 8 Uhr 36 M. Abends.

In der Richtung von Sissek-Steinbrück.

Abfahrt von Sissek Früh 6 Uhr 30 Min. Ankunft in Agram um 8 Uhr 1 Min.

Abfahrt von Agram um 8 Uhr 16 Min., Ankunft in Steinbrück um 10 Uhr 51 Min.

Abfahrt von Steinbrück 12 Uhr, Ankunft in Laibach 2 Uhr 17 Min. Nachm.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.